

# Youtube bringt automatische Untertitel-Funktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **104 (2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nicht nur Befehle erteilen (zum Beispiel Essen verlangen, wie dies auch Affen können), sondern andere Menschen informieren (zum Beispiel darüber, wo Mama den Schlüssel hingelegt hat) und Wissen teilen (zum Beispiel auf ein Flugzeug am Himmel hinweisen). Alle diese Gesten sind bereits da, bevor das Kind überhaupt in der Lage ist, sinnvolle Sätze zu bilden. Kommen in der Evolution des Menschen die sprachlichen Äusserungen hinzu, werden die Zeigegesten häufig beibehalten, wie es die Passantin in der Stuttgarter Innenstadt im wahrsten Sinne des Wortes „zeigte“.

## Angeborene Kooperation

Was den Affen abgeht, zeichnet den Menschen aus: Kooperation. „Offensichtlich war es also Rousseau, der Recht hatte, und nicht Hobbes. Kooperatives Handeln ist angeboren“, sagte Michael Tomasello in seiner optimistisch gestimmten Dankesrede. Den Kritikern, die einwenden, dass auch Wölfe in einem Rudel kooperieren, entgegnet Tomasello, dass diese Form von Zusammenarbeit aus Eigennutz geschehe und nicht selbstlos, freiwillig. Wer sich also über mangelnden Gemeinschaftssinn beschwerte, bestätige bloss seine These, dass es dem Menschen grundsätzlich möglich sei, sich freiwillig in den Dienst anderer zu stellen. Eine Variante, die den Tieren verschlossen bleibe: „Ihnen fehlen die biologischen Grundlagen dazu.“ Da die Menschen sich durch Perspektivenwechsel in die Situation des anderen versetzen und gemeinsame Ziele und Absichten verfolgen können, sei ihre „Motivation für kooperative Aktivitäten“ einzigartig.

Michael Tomasello hebt die Einmaligkeit des Menschen gerade dadurch hervor, dass er sie in den evolutionären Kontext einbettet. Die Fähigkeiten des Homo sapiens werden damit nicht nivelliert, sondern als besondere Seinsweise innerhalb der seit Jahrmillionen andauernden Evolution kenntlich gemacht. In diesem Sinne ist Tomasello dem Ziel Hegels, den Menschen als ein Naturwesen zu verstehen, ein schönes Stück näher gekommen.

Michael Tomasello. Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation. Aus dem Englischen von Jürgen Schröder. Suhrkamp-Verlag, Frankfurt 2009, 410 Seiten, ca. 64.- Franken.

# YouTube bringt automatische Untertitel-Funktion

Text: presstext, Internet-Newsletter vom 20. November 2009

Das populäre Online Portal YouTube (<http://www.youtube.com>) will die Nutzung seines reichhaltigen Videoangebots für gehörlose und hörbehinderte Menschen erleichtern. Um dieses ambitionierte Ziel erreichen zu können, hat der Seitenbetreiber Google nun ein neues Feature namens „Automatic Captions“ vorgestellt, das eine einfache Bedienbarkeit und Automatisierung von Untertiteln ermöglichen soll. Diese können ab sofort per Spracherkennungstechnologie automatisch generiert und anschliessend in insgesamt 51 verschiedenen Sprachen der Welt übersetzt werden.

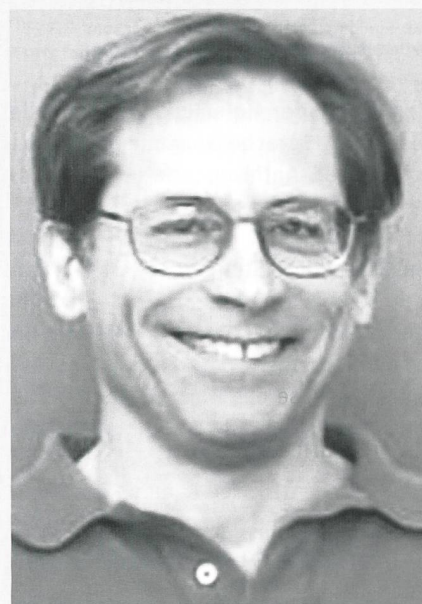
„Seit der Einführung von Untertiteln bei Google Video und YouTube haben wir die Suchfunktionalität und die automatisierte Übersetzung deutlich verbessert. Als jemand, der selbst taub ist, hat jedes dieser Features eine unglaublich grosse persönliche Bedeutung für mich. Der Start von automatisierten Untertiteln ist aber sicherlich der wichtigste Meilenstein bislang“, stellt Ken Harrenstien, Software Engineer bei YouTube, im offiziellen Google-Unternehmensblog fest.

## „Auto Timing“ hilft Usern bei Untertiteln

„Bei 20 Stunden neuem Videomaterial, das pro Minute bei YouTube eingestellt wird, ist die Untertitelung aller Beiträge natürlich eine gewaltige Aufgabe“, gibt Harrenstien zu bedenken. Um sich dieser Herausforderung zu stellen, werde man bis Ende der Woche noch ein zweites Feature vorstellen, dass Usern die Möglichkeit geben soll, einfach und unkompliziert eigene Untertitel hochzuladen. Dank der sog. „Auto Timing“-Funktion werden dabei Untertitel aus den Textdateien der Nutzer importiert und automatisch an das jeweilige Video angepasst.

## Beschränkter Umfang und verbesserungswürdige Qualität

Zum Start wird „Automatic Captions“ lediglich für Videobeiträge einiger ausgewählter



Ken Harrenstien, Software Engineer bei YouTube

Partnerkanäle verfügbar sein. Mit dabei sind unter anderem renommierte Bildungseinrichtungen wie die Universitäten Berkeley, Stanford, Yale, Columbia, Forschungsinstitutionen wie das Massachusetts Institute of Technology (MIT) und die meisten hauseigenen Google- und YouTube-Kanäle. Im Laufe der nächsten Zeit soll die Funktion aber kontinuierlich auch auf andere Videos und Kanäle ausgeweitet werden.

Neben dem Umfang besteht auch in Bezug auf die Qualität der automatisch generierten Untertitel noch einiges an Verbesserungsbedarf. „Da das ‚Auto Caps‘-Feature bei weitem noch nicht perfekt ist, werden wir zunächst das Feedback der User einholen, bevor wir die neue Funktion der breiten Masse zur Verfügung stellen. Doch auch mit einigen kleinen Fehlern, die Einführung automatisierter Untertitel ist auf jeden Fall ein riesiger Schritt nach vorne“, so Harrenstien.